

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2018

der SABAA.education – Stiftung Bildung für Subsahara Afrika gGmbH

*SABAA.education - Stiftung Bildung für Subsahara Afrika gGmbH,
Lepsiusstraße 69, 12163 Berlin, Deutschland*

Kurze, allgemeine Zusammenfassung

Tätigkeit und Aktivitäten der Organisation, wurden (wie geplant) nach dem Ausscheiden des Gründers Prof. Dr. Ulrich Wunsch aus dem Hochschuldienst zum 1.10.2018 verdichtet und vermehrt, so dass 2019 die ersten Projekte durchgeführt konsequent und zeitintensiv werden können. 2018 wurden vor allem weitere Recherchen und Informationsgespräche vorgenommen, wurden Besuche von Konferenzen und Tagungen, Reisen in afrikanische Länder jenseits der Sahara durchgeführt, es wurden erste Förderaktivitäten initiiert und umgesetzt, und schließlich wurde die Kommunikationspolitik angegangen, eine Webseite erstellt sowie das Facebook-Profil angelegt und beides gepflegt. Diese Unternehmungen ermöglichten es, das Profil von SABAA weiter zu schärfen, SABAA zu positionieren und somit die Art und Weise der Ideen, Produkte und Dienstleistungen, die SABAA anbieten kann und wird, zu etablieren.

In 2018 erfolgte zudem der Eintritt in das Netzwerk Stiftung und Bildung und in den Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Kurzer Überblick über Themen-Schwerpunkte und Länderschwerpunkte

Thematisch ergeben sich für das Wirken von SABAA die drei Schwerpunkte:

- 1) Bildungsveränderung (Skills for the 21st Century, Future Skills, Blended Learning generell und für spezielle Bereiche, Curricular-Reformen)
- 2) Creative Industries (Entrepreneurship, Art, Music-Production, Audio-Design)
- 3) Social Business (Jewelry, Corporate Social Responsibility-Consulting (CSR)).

Dabei überschneiden sich einzelne Projektansätze durchaus gewollt und sinnvollerweise, um spezifische Synergien zu heben. Eine eindeutige Zuordnung einzelner Projekte ist so nicht immer möglich.

Diesen Schwerpunkten sind grob folgende Aktivitäten, Planungen, Umsetzungen, die gleich ausführlicher betrachtet werden, zuzuordnen:

- Erstellung eines Blended-Learning-Trainings für Musikproduktion und Audiodesign
- Aufbau eines Social Business NZURi im Schmuck-Design-Bereich, geplant als externe gUG
- Etablierung des Preisformats „Kreativpiloten“ im Bereich der Creative Economy in einzelnen Ländern Subsahara Afrikas, dazu auch Beratungs- und Trainingseinheiten
- Aufbau einer Plattform für den Bereich CSR zur Vermittlung von Partnerschaften zwischen KMUs in Deutschland und KMUs, Startups, Freelancern in afrikanischen Ländern.
- Überarbeitung eines universitären Curriculums an der Universität Dar es Salaam
- Unterstützung von StartHub Afrika, Entrepreneurship Training.

SABAA war 2018 in folgenden Ländern Subsahara Afrikas fördernd oder projektbeteiligt aktiv:

- Uganda
- Tansania
- Burkina Faso.

Hinzu kamen Erkundungs- und Informationsreisen nach:

- Ghana
- Äthiopien
- Ruanda.

Folgende einzelnen Aktivitäten und Förderungen sowie Antragstellungen wurden unternommen und durchgeführt:

1. Förderungen, Unterstützungen

- StartHub Afrika: finanzielle Unterstützung, Beratung Curriculum. Vernetzung mit Förderern, Kooperation Antrag GIZ, Bereitstellung von Online-App-Programmierung und Gestaltung durch equeo, Bereitstellung Social Media Training mit Life all Stars.
- WOMEX (World Music Expo), Piranha: Erarbeitung eines Fragebogens zum Thema Trainingsbedarf im Bereich Festivals in Afrika, online Hosting desselben.
- Manager ohne Grenzen e.V.: Erarbeitung Fragebogen zum Thema Trainingsbedarf im Bereich Festivals in Afrika, online Hosting desselben.
- Misita Ravolson, Change2R, Madagaskar: finanzielle Unterstützung einer jungen Entrepreneurin, die im Bereich Social Entrepreneurship einen Hub auf Madagaskar aufbaut.
- Mustafa Ismail: Teil-Förderung einer Vernetzungs- und Erkundungsreise nach Somaliland und Äthiopien; Resultat: unbefriedigend – die Beziehung wurde beendet.

2. Anträge

- Musikproduktions-Training für Burkina Faso: Antragsteller beim Goethe-Institut Deutschland: Goethe-Institut Burkina Faso, Carolin Christgau; Partner: SABAA, Native Instruments, Max Dahlhaus, Steffen Günter. Antrag ohne Begründung abgelehnt; Interesse aber nach wie vor vorhanden.
- Make IT - MOOCs for Entrepreneurship-Training Africa: Antrag beim GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ) nach einer Ausschreibung desselben und Anfrage des GIZ bei StartHub Africa; SABAA (Lead), StartHub Africa, Sigrid Peuker, Bockarie Sama Banya, Anja Wipper – Antrag wurde begrüßt und für gut befunden, der Auftrag wurde an eine indische Firma mit Sitz in Nigeria vergeben.
- EMPTA (Electronic Music-Production Training for Africa): Antrag bei Culture at Work, Europäische Union; SABAA (Lead), Universität Dar es Salaam (Rose Upor, Lead), Goethe-Institut Ouagadougou, Kooperation: Max Dahlhaus, Steffen Günther, Native Instruments – Antrag in die letzte Runde von 280 Anträgen gekommen (111 Anträge), dann abgelehnt: es wurden 15 ausgewählt – Antrag auf die zweite Runde der Ausschreibung verschoben.

- Curriculum Redesign for the Humanities, Universität Dar es Salaam, Tansania: Antrag beim DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst); Antragsteller SABAA / SRH Hochschule der populären Künste, hdpk (Robert Lingnau), Universität Dar es Salaam (Rose Upor) – am 23.12.2018 wurde der Antrag positiv beschieden.
3. Kooperationen mit einzelnen Institutionen, Unternehmungen, Personen zwecks aktueller oder künftiger gemeinsamer Projekte
- Life all Stars, Deutschland: Vernetzung und Unterstützung im Bereich Social Media, Projekte Tansania.
 - Manager ohne Grenzen e.V., Deutschland: Erarbeitung und Einsatz von Micro-Skills im Managementtraining in Afrika, CSR-Plattform.
 - StartHub Africa, Uganda: Unternehmung zur Stärkung von Gründungsförderung und -beratung in Kampala in Kooperation mit lokalen Hochschulen; Ausweitung des Programms auf andere Länder, Gestaltung Curriculum, Online-Trainings Entrepreneurship – gemeinsamer Antrag.
 - Goethe-Institut Ouagadougou, Burkina Faso: Etablierung eines Musikproduktionstrainings online und vor Ort – gemeinsamer Antrag.
 - AfroLynk, Deutschland: Verbund junger afrikanischer Studierender in Deutschland mit Fokus auf Ausgründungen in Afrika – Support vor Ort in Afrika.
 - equeo, Deutschland: gemeinsame Anträge und Gestaltung von Online-Trainingseinheiten, Vernetzung zur Entwicklung im Bereich Didaktik und Programme für Subsahara Afrika; CSR-Plattform.
 - WOMEX: Entwicklung von Trainingseinheiten im Bereich Festival-Umsetzung, speziell im Bereich Musik, in Subsahara Afrika, Vernetzung Kreativindustrie.
 - Music in Afrika (Siemens, Goethe) und Henning Rügenapp (Deutscher Musikrat): Unterstützung im Hinblick auf die Musikproduktions- und Festival-Projekte von SABAA.
 - Dr. Susann Dattenberg-Doyle, Gründerin NGO R:Ed (Ghana) und Fotografie-Plattform African Gallery, Ghana und Deutschland: Planung gemeinsamer Projekte im Bereich Kunst, aber auch Bildung
 - Universität Dar es Salaam, Tansania: gemeinsame Durchführung Projekt Curriculum-Reform im Bereich Humanities, Fachbereich Musik.
 - SRH Hochschule der populären Künste (hdpk): gemeinsame Durchführung Projekt Curriculum-Reform im Bereich Humanities sowie Unterstützung im Bereich Musikproduktion und Audiodesign.
 - Goethe-Institut, Burkina Faso: gemeinsame Anträge Musikproduktion.
 - GetYourWings e.V., Anabel Ternés, Deutschland: gemeinsame Antragstellern und Unterstützung, Planung eines gemeinsamen Social Business im Bereich Schmuck, Mode.
4. Bereich Social Business (Gestaltung von profitablen Sozialunternehmen)
- Global Social Business Summit, Mohammad Yunus (Unterstützung Social Entrepreneurship).
 - NZURi, Bringing the Beads back to Europe – Glasperlenschmuck und – Applikationen künstlerisch-origineller-eigener Art aus historischen Handels-Glasperlen: Kooperation mit

jungen Designerinnen aus Afrika, Produktion von Frauen in diversen Dörfern, Kooperation mit einem deutschen Modeschöpfer mit eigener Linie und Läden – Kooperation mit weiteren Entrepreneuren im Bereich Social Business.

- Planung einer CSR-Plattform, die deutsche KMUs mit Initiativen in Subsahara Afrika in Verbindung bringt, um diese durch Expertise oder finanzielle Zuwendung zu unterstützen.
- Planung einer Plattform zusammen mit YourArt Beat e.V. und African Gallery, die afrikanische Fotografen in Deutschland präsentiert und ihnen Verkäufe ermöglicht.

5. Konferenzen, Reisen, Meetings (Kontakte, Begegnungen, Information)

- Teilnahme am Ambassadors Day Africa, Berlin: Vernetzung mit afrikanischen und deutschen Partnern und Initiativen.
- Reise nach Ouagadougou, Burkina Faso (März 2018): Teilnahme am African Bass Festival auf Einladung des Goethe-Instituts. Erster Test eines Musikproduktions- und Audiodesign-Trainings mit Interessenten aus Burkina Faso.
- Teilnahme an der Berliner Stifterwoche (April 2018): Vernetzung mit diversen Bildungstiftungen sowie dem Verband der deutschen Wirtschaft.
- U-Institut, Christoph Backes: Kooperationsanbahnung im Bereich Kreativwirtschaft, Bildung, Afrika, Vernetzung mit (Regierungs-)Institutionen in Berlin – Planung Wettbewerb Kreativpiloten für Subsahara Afrika.
- Teilnahme an der Konferenz „Creative Economies“, Berlin (Juni 2018).
- Teilnahme „German African Business Day“, Berlin (Juli 2018).
- Teilnahme Äthiopien-Tag, Berlin (Juli 2018).
- Reise und Teilnahme eLearning Afrika, Kigali, Ruanda (September 2018).
- Teilnahme WeQ Bildungskonferenz, Mannheim (Oktober 2018).
- Teilnahme Entrepreneur Establishment Programm, Berlin: Handover im BMZ, AfroLynk.
- Teilnahme Konferenz Kreativwirtschaft, Berlin (Oktober 2018).
- Thomas Friebel, Auswärtiges Amt, Vernetzung Kreativwirtschaft, Afrika.
- Teilnahme Afroblogger Convention, Berlin, AfroLynk (November 2018).
- Teilnahme Fachtagung iMove BMWI, Thema berufliche Bildung, Afrika (November 2018).
- Teilnahme Konferenz Berufliche Bildung, GIZ, i Move, Berlin (November 2018).
- Teilnahme Global Social Business Summit, Wolfsburg: Yunus Foundation, Grameen Creative Lab (November 2018).
- Reise Äthiopien, Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, Teilnahme am Africa Day der UNIDO (November 2018).
- Florian Manderscheid, Äthiopien: leitet Iceaddis, einen StartupHub und Incubator in Addis Abeba. Kooperationen Entrepreneurship angedacht.
- Teilnahme Weconomy Gründungskonferenz (WeQ-Initiative), Berlin (Dezember 2018), Vernetzung, Kooperation.

- Reise und Teilnahme re:publica Accra, Ghana, Vernetzung Startup Hubs und Inkubatoren in Subsahara Afrika (Dezember 2018).

Durchführung des operativen Geschäfts

6. Kommunikation

- Gestaltung der eigenen Webseite www.sabaa.education, regelmäßige Updates – Verlinkung Facebook-Account und Instagram-Account.
- Gestaltung des Facebook-Accounts von SABAA – regelmäßige Publikation von aktuellen Aktivitäten und Hinweise auf Interessantes und Relevantes aus und für Subsahara Afrika.
- Planung der weiteren Gestaltung eines Instagram-Accounts; Prüfung weitere Social Media.
- Auftritte auf relevanten Tagungen und Konferenzen, Recherche derselben.
- Aktives Zugehen auf Organisationen in Berlin (Auswärtiges Amt, BMZ, BMWF, Goethe-Institut, Stifterverband, Afrika-Verein, AfroLynk, Kiron, WeQ, ...) sowie Einzelpersonen und Förderer.

7. Büro-Organisation

- Kauf und Nutzung von passender Buchungssoftware
- Umstellung des SABAA-Kontos bei der GLS auf Gemeinnützigkeit
- Anmietung eines Büros in Berlin ab dem 1.1.2019

8. Gesellschafterversammlung

- Am 30.11.2018 fand die Gesellschafterversammlung der SABAA.education statt. Es wurde eine Vereinbarung über eine mögliche Vergütung des zunächst und bis auf absehbare Zeit ehrenamtlich und unentgeltlich ausgeübten Amtes des Geschäftsführers vorgelegt und verabschiedet. Die Vergütung richtet sich, sollte ein belastbarer Gewinn erzielt werden, nach marktüblichen Regelungen.

Abschließend

2018 wurden die möglichen Angebote und Produkte/Dienstleistungen von SABAA in Gesprächen, Beratungen, im Abgleich mit anderen Angeboten und weiteren Informationen über ein generelles und spezielles Feld der Bildung in Subsahara Afrika weiter geklärt, optimiert und geschärft. Dies wird auch in Zukunft weiter geschehen. Der derzeitige Stand lautet wie folgt:

- ◆ SABAA engagiert sich für ein Weiterdenken und Weiterführen der Bildung im 21. Jahrhundert (Future Skills, WeQ, ...).
- ◆ SABAA fokussiert den Bereich der Creative Economy / Creative Industries / Kultur- und Kreativwirtschaft als einen Wirtschaftszweig, der für Menschen und Gesellschaften in Subsahara Afrika anschlussfähig ist und vor Ort passt und produktiv werden kann.
- ◆ SABAA fokussiert den Bereich Musik, Musikproduktion.
- ◆ SABAA engagiert sich für Social Business und gründet eigene Social Businesses, auch in Kooperation mit anderen Akteuren als eigene Gesellschaften jenseits der SABAA gGmbH.
- ◆ SABAA entwickelt mit Partnern ein Blended-Learning-Training im Bereich Musikproduktion und im Bereich Festival-Organisation und im Bereich Creative Industries.

- ◆ SABAA unterstützt punktuell junge Akteure in Subsahara Afrika, die sich im Bereich Entrepreneurship, Startup, Social Business engagieren.
- ◆ SABAA stellt zur Finanzierung der Aktivitäten Anträge mit Partnern und entwickelt Bezahl-Angebote im Bereich Beratung, Social Business – ein Fokus wird auf die Entwicklung eines CSR-Angebots für Unternehmen gelegt.
- ◆ SABAA steht für die Integration von Mädchen und Frauen in Training und Bildungsangebote, sucht und überlegt Mittel zur Unterstützung und fördert dies in eigenen Projekten.
- ◆ SABAA ist in der Bewegung zur Anerkennung informeller Bildung engagiert.

Somit lauten die Ziele von SABAA.education für 2019:

- Ausbau der strategischen Partnerschaften in den Schwerpunktbereichen und weitere Vernetzung (erkennbar etwa an externen Anfragen und Nennungen im Netz),
- Gewinn externer finanzieller Förderungen,
- Stellung erfolgreiche Anträge und Gewinnung von Aufträgen,
- Etablierung eines ersten Social Business,
- Etablierung einer ersten Blended Learning-Programms.

Die Ausgaben im Berichtszeitraum erfolgten für (Genaueres dazu siehe GuV und Bilanz 2018):

- Unterstützung externer Antragsteller im Rahmen der Stiftungsidee / Spenden,
- Webseite (Hosting und Gestaltung) und Büro (Material, Kommunikation),
- Reisekosten,
- Tagungs- und Konferenzgebühren,
- Beratung.

Verfasser: Geschäftsführer Prof. Dr. Ulrich Wunsch

Berlin, den 3.1.2019



Begutachtet: Erich Derschwanden, Kerstin Wunsch